

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gedichte von dem Manne, der die Blödenanstalt in Oberhoffen gegründet
hat

[urn:nbn:de:bsz:31-339514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339514)

Gedichte

von dem Manne, der die Blödenanstalt in Oberhessen gegründet hat.

1. Im Spätjahr.

Der Regen fällt hernieder,
Es bläst ein kalter Wind;
Der Vögel frohe Lieder
Im Wald verschwunden sind.

Verschwunden ist der Buche,
Des Eichbaums grünes Laub;
Die Blümlein, die ich suche, —
Sie sind des Wechsels Raub.

Verwehlt liegt nun am Boden
Was droben lustig hieng;
Mir ist wie unter Todten, —
Die Luft zu Grabe gieng,

Wenn's immer regnet, windet,
Die Flur ist freudenleer; —
Wenn aller Schmuck verschwindet, —
Wird mir das Herz so schwer.

Da sieh! in freien Lüften
Ein Schwarm, hoch über mir!
Es zieh'n zu schön'ren Triften
Die Vöglein, fern von hier.

Hab' ich denn keine Schwingen,
Der Wehmuth zu entfliehn?
Von Freuden, die vergingen,
Zu ewigen zu ziehn?



2. Auf dem Grab eines Kindes.

In der Frühe kam der Tod gegangen,
Und am Grab ein Sterbeted sie sangen;
Aber in dem schönen Himmel droben
Hör' ich Engel ihren Heiland loben,
Und mein Kind, das schon den Tod erlitt,
Ist auch droben, und es singt nun mit.



3. Eitelkeit.

Was schmückst du dich, den Jahren doch zum Truge,
Mit deiner bunten Kleider eittem Puz? —
Schau an den Wald! Der hat sich auch geschmückt,
Daß er gefalle dem, der ihn erblickt
Im Herbst noch. Umsonst ist sein Bemühn.
Es sinkt das Laub, und alle Leute flieh'n.
Mit deiner Herrlichkeit ist es auch aus;
So viel du's schmückst, — es bricht das alte Haus.

Stricker.

